



Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade



Protokoll „Brachen – wie geht`s weiter?“ Öffentlicher Rundgang zu Brachen und Freiflächen im Quartier

am Dienstag, dem 15. September 2009, 17 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Route: siehe Planskizze im Anhang

Begrüßung

**Frau Dr. Herden,
(QM-Team)**

begrüßt die Teilnehmer und erläutert die **Ziele des Rundgangs**. Im QM-Gebiet Hellersdorfer Promenade existiert eine Reihe ungenutzter und überwiegend ungepflegter Brach- und Freiflächen, die von Anwohnern und Nutzern des Quartiers als Schandflecke wahrgenommen werden. Für diese Orte gilt es gemeinsam Nachnutzungskonzepte und Zukunftsszenarien zu entwickeln.

Das Quartiersmanagement sieht seine Aufgabe darin, die verschiedenen Beteiligten – Eigentümer, Anwohner, Verwaltung etc. – in diesem Prozess zusammenzubringen

Im östlichen Quartiersteil (Bereich Hellersdorfer Promenade) wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrere Brachen, die u.a. durch den Abriss nicht mehr benötigter Schul- und KiTa-Gebäude entstanden waren, mit öffentlichen Fördermitteln neu gestaltet. Doch weitere Brachen warten dort sowie in den Wohngebieten "Helle Mitte" und Kastanienallee noch auf geeignete (Zwischen-)nutzungen.

Zwischenstation: **Nahversorgungszentrum Stendaler Straße
(Teilleerstand):**
Verfügungsberechtigter: KONSUM e.G.

**Frau Heinrich,
Stadtplanungsamt**

Das kleine Nahversorgungszentrum an der Stendaler Straße ist nicht Bestandteil des Zentrenkonzepts des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf.

**Herr Eisenblätter,
Anwohner**

Vorschlag: im Gebäudebestand eine **Jugendbegegnungsstätte** einrichten

**Herr Groß,
Anwohner**

Vorschlag: im Quartier auf ungenutzten Freiflächen ausgewiesene **Grillflächen** für Jugendliche und Anwohner anzulegen

Zwischenstation: **Schulhof Pustebblume-Grundschule (Kastanienallee)**
Verfügungsberechtigter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Frau Dr. Herden

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs für den Quartiersfonds 4 entstand für diesen Standort das Projekt „**Kreativhaus Einstein**“, das im Rahmen der Lokalen Bildungsinitiative weiterverfolgt wird: auf dem Gelände des ehemaligen Schulgartens der Pustebblume-Grundschule – vis-a-vis des Schulhofs – soll ein Pavillon-Gebäude mit Experimentier- und Laborräumen zur Unterstützung des naturwissenschaftlichen Schulunterrichts errichtet werden; Mitnutzung durch Arbeitsgruppen des Freizeitbereichs der Schule sowie die Kitas „Spielhaus“ (Zerbster Straße) und „Spielemäuse“ (Kastanienallee)

Station 1:	Brachfläche Zossener Straße <i>Größe: 1,5 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Liegenschaftsfonds</i>
Frau Heinrich	Ursprünglich geplant war an diesem Standort eine Nutzung als Schulstandort mit Sportanlagen. Beides wurde jedoch nicht errichtet. Langfristig geplant ist die Errichtung eines Wohngebiets mit maximal 5-geschossiger Bebauung. Die Veräußerungspläne des Liegenschaftsfonds waren bisher nicht erfolgreich.
Herr Kurzidim, Anwohner	Vorschlag: Nutzung als Wassersportfläche (Errichtung eines wasserführenden Kanals von 80 cm Tiefe, ca. 150 Metern Länge und sechs Metern Breite); Ergänzung durch Gastronomie. Gute Verkehrsanbindung bereits vorhanden. Alternative: touristische Nutzung der Fläche durch Errichtung sowie Verkauf/Vermietung von zehn Ferienhäusern vor, die bereits nach fünf Jahren rentabel wären.
Herr Eisenblätter	Vorschlag: Rasenflächen mähen (Wildkräuter stellenweise bis zu zwei Meter hoch) und Nutzung als Kletter- bzw. Hochseilgarten prüfen.
Zwischenstation	HAUS KASTANIE, Kastanienallee 51/53 <i>Verfügungsberechtigter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf</i>
Frau Dr. Herden	erläutert den Umbau einer ehemaligen KiTa zu einem multifunktionalen Nachbarschaftshaus im Bestand.
Station 2:	Brachfläche Kastanienallee <i>Größe: 0,7 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Liegenschaftsfonds</i>
Frau Heinrich	Perspektivisch soll die Fläche, auf der zuvor drei KiTas abgerissen wurden, der Erschließung des Gutes Hellersdorf dienen. Für die Erschließung an die Kastanienallee hat das Bezirksamt GA-Mittel beantragt (s. B-Plan Gut Hellersdorf). Durch die Erschließung sollen das neue Zentrum „Helle Mitte“ und Alt-Hellersdorf funktional verknüpft werden.
mehrere Teilnehmer:	Vorschlag: neue Straße als Anwohnerstraße konzipieren (nicht mehr als eine Spur pro Richtung)
Station 3:	Kurt-Weill-Platz <i>Größe: 0,23 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Liegenschaftsfonds</i>
Frau Heinrich	Die Fläche soll in öffentliches Eigentum zurückgeführt werden. Für die Neugestaltung hat das Bezirksamt Mittel aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ für 2012 beantragt. Sie merkt an, dass der vorhandene Trampelpfad genau in der Achse des ursprünglich geplanten Weges liegt.
Frau Wachsmann, Anwohnerin	Vorschlag: Rasenmähd, Neuanpflanzung von Bäumen unter Berücksichtigung der vorhandenen Birken, die vor ca. zehn Jahren im Rahmen einer Aktion gepflanzt wurden, Aufstellen von Bänken, Anlage einer Sandspielfläche für Kleinkinder, Errichtung einer Kinderplansche. Sie verweist auf die Artenvielfalt der Wildkräuter auf der vorhandenen Rasenfläche (u.a. Goldrute, Rheinfarn, Wegwarte)

Station 4:	Freifläche Janusz-Korczak-Straße (neben dem Ärztehaus) <i>Größe: 0,1 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: MEGA-Insolvenzverwaltung</i>
-------------------	--

Frau Heinrich Das Grundstück ist als Baugrundstück ausgewiesen und gut nachgefragt. Eine Einzelhandelsnutzung o.ä. wäre möglich. Auch das angrenzende Ärztehaus hat bereits bezüglich einer Erweiterung angefragt.

Frau Wachsmann **Vorschlag:** Errichtung eines **(Wasser-)Therapiezentrams**

Station 5:	Oskar-Kokoschka-Platz <i>Größe: 0,09 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf</i>
-------------------	--

Frau Heinrich Die Fläche, die bereits in öffentliches Eigentum rückgeführt wurde, war immer als öffentlicher Platz geplant. Das Bezirksamt plant eine Neugestaltung (Platzbefestigung, Baumpflanzung, Weggestaltung) ab 2010. Sie schlägt vor, die **Vorplanung** des Bezirksamts in einer öffentlichen Veranstaltung im Quartier **vorzustellen**.

Station 6:	Freifläche hinter der Arbeitsagentur <i>Größe: 0,3 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: MEGA-Insolvenzverwaltung</i>
-------------------	--

Frau Dr. Herden Die geplante Umgestaltung des direkt benachbarten Oskar-Kokoschka-Platzes wird die Situation dieser hoch belasteten Fläche noch schwieriger darstellen.

mehrere Teilnehmer **Vorschlag:** Fläche wieder als **Parkplatz** nutzbar machen

Zwischenstation:	Freifläche vor dem OSZ Gesundheit II (Janusz-Korczak-Straße) <i>Verfügungsberechtigter: MEGA-Insolvenzverwaltung</i>
-------------------------	--

Keine Anmerkungen

Station 7:	Freifläche Telekom, Tangermünder Straße (hinter der JFE EASTEND) <i>Größe: 0,41 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Liegenschaftsfonds</i>
-------------------	---

Frau Heinrich Die Fläche war als öffentliche Fläche geplant und sollte als Erweiterungsfläche des OSZ/ Errichtung einer Turnhalle/ Sportflächen genutzt werden. Frau Heinrich hält es für möglich, mit dem Liegenschaftsfonds über **Zwischennutzungen** zu verhandeln.

Zwischenstation:	Peter-Weiss-Platz <i>Verfügungsberechtigter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf</i>
-------------------------	---

Frau Dr. Herden Die Herrichtung der Fläche (ehem. Lagerplatz des Tiefbauamts) war nach der Umgestaltung des Alice-Salomon-Platzes ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Fertigstellung des Hellersdorfer Stadtteilzentrums. Dafür standen 270.000 EURO aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ zur Verfügung. Nach einem Entwurf der Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald wurden 2006/2007 u.a. mit Naturstein gepflasterte Gehwege angelegt, Baumreihen gesetzt und Rasenflächen angelegt. Die Künstlergruppe GRACO verwandelte ein altes Traföhäuschen mit Wandmalereien in den „Kleinsten Plattenbau der Welt“. Die auf dem Platz aufgestellten, von Schülern bearbeiteten Steine stammen aus der rückgebauten Mies-van-der-Rohe-Oberschule. In die Stützmauern des Platzes eingelassene Schriftzüge weisen auf Biografie und Werk von Peter Weiss hin. An der Planung des Platzes wirkte u.a. auch die nahe gelegene Peter-Weiss-Bibliothek mit.

Station 8:	Freiflächen Tangermünder Straße <i>Größe: 2,1 ha</i> <i>Verfügungsberechtigter: Liegenschaftsfonds</i>
-------------------	---

Frau Heinrich Auf den insgesamt drei Teilflächen, die durch den Abriss der ehemaligen Bücherwurm-Grundschule und zweier KiTas entstanden sind, plant der FESB Freie Evangelische Schulen Berlin e.V. den **Neubau einer öffentlichen Schule in freier Trägerschaft**. Der Neubau soll aus Spendenmitteln des Vereins errichtet werden und das dauerhafte Domizil der bereits eröffneten **ARCHE-Grundschule** werden, die zurzeit behelfsmäßige Räumlichkeiten in einem Schulgebäude am Naumburger Ring nutzt. In den laufenden Verhandlungen mit dem Bezirksamt hat der Trägerverein für den Schulneubau Bedenkzeit bis 2012 erbeten.

Herr Geier, Anwohner hat telefonisch folgende **Anmerkung für das Protokoll** mitgeteilt: Aufgrund umgestoßener bzw. fehlender Zäune werden die Grundstücke als wilde Mülldeponie genutzt. Er fordert als kurzfristige Maßnahmen: **Müllentsorgung** und komplette **Einzäunung**

I. Riel, 17.09.09